Miesbadener Canblatt.

"Zagblatthaus".

Shaller-Dalle gröffnet von 8 libr morgens bis 7 libr adende.



"Tagbleithaus" Rr. 6650-53. Bon 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abendo, aucher Conntags. Boftschedtonte: Franfjurt a. M. Rr. 7406.

Ameigene Preis für die Zelle: 25 Big. für örniche Linjeigen; 25 Pig. für auswärtige Angeigen; 1.26 All. für örtliche Reliamen; 2.50 Mt. für auswärtige Reliamen. — Bei wied thaiter Aufnahme unwerenderter Angeigen in lurgen Zwischenfäumen entiprechenber Kachlaß. — Angeigen Annahme: Für die Abende Ausgeigen in hurzen gen die Konden die Siche nachmitigen. — Für die Abende von die Vollen die Vollen die Vollen die Vollen die Vollen die Kufnahme von Anteigen die vorgeichtiebenen Tagen und Plähen wird leine Gewähr übernammen. Bezugs. Preis für beibe Ausgaben: Mt. 1.40 monatlich, Mt. 4.20 vierteisährlich burch ben Berlag Lauggaffe II, ahne Bringerlabn, Mt. 5.25 vierteljährlich burch alle beutschen Bustanstatten, ausschieblich Bestelligeld. – Bezugs. Bestellungen nehmen außerdem enigegen: in Vierdaden die Zweigstelle Bismaraftring 19. sowie die Ausgadeliellen in allem Teilen der Stadt; in Biedrich die doringen Ausgadeliellen und in den der Stadt; in Biedrich die doringen Ausgadeliellen und in den der Gabet der Gebot der Gebot der Despessionen Landorten und im Abeimgau die detresienden Tagblati-Träger.

Berliner Abteilung bes Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, In ber Apoftellirde 7, 1. Fernfprecher: Amt Lunow 6202 und 6203.

Mittwoch, 30. Ottober 1918.

Abend: Ausgabe.

Mr. 508. . 66. Jahrgang.

Auch gestern wieder ein voller Abwehrerfolg.

W. T.-B. Großes Cauptquartier, 30. Oft. (Amilich.)

Beitlicher Triegsichanvlag.

heeresgruppe Aronpring Aupprecht.

In ber Lus. Rieberung gwifden ber Lus und Schelbe bei Famare und Engle Fontaine wurben beftige

Teilangriffe bes Gegners abgewiesen. Das englische Beuer gegen bie Borftabte von Tournai und bie Orifchaften ber Schelbenieberung forberten wieberum erhebliche Opfer unter ber Bivitbevolferung.

Beerebaruppe Deutidier Aronpring.

Am Dife-Ranal scheiterten am frühen Morgen heftige feinbliche Ungriffe. Rach ftarfem Artilleriefampf nahm ber Frangose zwischen Righ-le Comte und ber Misne unter Ginsan zahlreicher Bangerwagen seine Augrisse wieder auf. Die in ben schweren Rampfen ber sehten Tage bewährten Truppen ber Armeen ber Generale Gberharbt und v. Below haben auch gestern wieber einen vollen Grfolg in ber Abwehr errungen. Gie fchlugen ben Feind auf ber 18 Rilometer breiten Ungriffsfront vollig gurud. In ben Kampfen am Rorbrand von Rlein-Quentin geichneten fich bas branbenburgifche Leibgrenabier-Regiment Rr. 8, oft lich bon Bonogne bas weitfalifche Infanterie-Regiment Rr. 52 und auf ben Mionehohen bas medlenburgifche Gufilier-Regis ment Rr. 90 befonders aus. Teile ber Stellung nordweftlich von Serpu, die vorübergehend verloren gingen, murben im Gegenangriff wieder genommen. In den Abendftunden fres ber Feind wiederholt gu heftigen Teilangriffen vor, die überall bor unferen Linien ich eiterten. Der Frangofe bat geftern fdmere Berlufte erlitten. Bahlreiche Bangermagen

Beiberfeits von Bougiers unb öftlich ber Misne geit. weillig Artiflerietampf.

Bir ichoffen gestern 27 feinbliche Flugzeuge und 6 Beffel-ballone ab. Leutnant Dorr errang in ben lebren Tagen feinen 31. bis 34., Leutnant Frommberg feinen 30. Luftsieg. Der Chef bes Generalftabs bes Feldheeres.

Rudfehr ber beigifchen Regierung. Br. Genf, 30. Ott (Eig. Traftbericht. 3b.) Wie die Blatter melben, wird tie leieische Negierung Ende ber Bioche Et. Abreije bei Le Davre, wo sie seit herbst 1914 ihren Sip batte, verlassen und sich wieder in Beigien niederlossen.

Dem Frieden entgegen?

Die Ereignisse überstürzen sich und Geschebnisse, benen man bor wenigen Tagen noch eine beionbere Bedeutung beimessen konnte, haben diese heute vollständig berloren. Ge geht ein Braufen und Toben durch die Belt, wie es im Kampf der Bölfer bis jeht nicht feinesgleichen gehabt hat. Richt einmal die Bölfer-wanderung und der dreifigjährige Krieg find Bergleichsobjefte für den gegenwärtigen Umfturz der Dinge. Dem ersehnten Endziel allerdings, dem Frieden, sind wir dadurch noch nicht in greifbare Rabe gerüdt. Der Militarismus und Imperialismus liegt zwar in Deutschland gerschmettert am Boden, dafür bat er aber bei unferen Reinden um fo machtiger fein Haupt erhoben und betätigt sich in viel ausschm i-fenderer Beise, als es jemals bei und der Fall war. Rach dem, was wir in Deutschland erlebt haben, dürfen wir aber boch vielleicht goffen, daß auch bei unferen Reinden der Bogen gerbricht, wenn fie ibn überspannen. Die Beiten, in benen England und Franfreich ihre Briege auf beutidem Boben gum Austrag brachten, find porbei, wenn jene fich augenblidlich auch noch fo toll gebarben. Aufer Eliag-Lothringen, Bofen und Beitpreußen foll jest noch einer Melbung bes litonisten Anformationebureaus in Laufonne Prafibent Wilson auch Dft preufen bis Konigeberg con Deutschland losreißen und letteres bem neuen Litautichen Rattonalitaat guteilen wollen, und Cherft Revinaton, ber be-fannte englische Militärfritifer, verlangt gar, bog bas gange linte Rheinufer an Fronfreich follen foll. Mis ob man jest mit ben Dautiden verfuden dürfte, mos bei den Slamen so kläalich gescheitert ift. Wie aber Präsident Wilson vollends folde Forderungen mit seinem Programm bom Selbstbestimmungs. recht der Bolfer und bom Schut der nationalitäten in Ginflong bringen will, dorüber mocht fich ber Bert Oberft natürlich fein Ropfgerbreden.

Doch wir wollen uns mit folden Ausichweifungen feindlicher Blantafien nicht weiter beschättigen und uns gunadit auf den Boden ftellen, den die neue deutiche Antwortnote an Wilson einnimmt. Wir feben ben Borichlagen für einen Baffenftillftand entgegen, ber einen Frieden ber Gerachtigfeit bringen foll wie ibn ber Brafibent ber Bereinigten Staaten in feinen Rundgebungen gekennzeichnet hat. Das beißt, wir werben Bedingungen unferer Feinde, die lediglich den Amed berfolgen, uns niederaudruden und gu entehren, ablehnen, auch wenn wir schließlich gang auf unsere eigene Kraft gestellt sein werden. Daran tann auch ber

ia.

Abfall des Sabsburgers und der Türkei nichts ändern. Unser Bündnis mit Ofterreich-Ungarn hat ja jett schon für unsere Berteidigung gegen die Entente keine große Bedeutung mehr cehabt, da es uns wohl mehr Opfer auferlegt als Rusen gebracht hat. D.e ietige Rote der östereichisch-ungarischen Regierung an Wilson ist nicht nur eine Kapitulation vor diesem, sondern auch vor den ilawischen Bolfsteilen der Donaumarchie. Für die Deutschen Chterreichs abei gibt es jest eigentlich nur noch die einzige Möglichkeit, fich bon diefem bon innen beraus verfaulten und vermorichten Stactsgebilde Io 3 au loien und iich ihren reichsbeutichen Stammesbrüdern anzuschließen. Rach den neuesten Kundgebungen unserer deutschan Stammesbrüder wird das denn auch immer wahrlicheinlicher. Grat Andrassu unternimmt sett mit seiner Note an Wilson einen letten Bersuch zur Rettung der habsburgiichen Dungstie. Wir Deutsche boben durch Aabrhunderte bindurch genug geblutet für die Erboltung der habsburgiiden Sausmacht. Damit muß jest Schluß gemost werden. Alles Richtbeutiche abauftoken, alles Deutsche ober zu einem fest en Blod ausommenauschließen, das soll das Ergebnis dieses Krieges und des ihn beendigenden Triedens für uns sein Und wenn Misson wirtsich ber Monn ift, als der er fich in feinen Worten bisher gegeben hat, fo find wir bereit unter feiner Rührung einen Krieben au ichlieben, ber uns das aibt, was wir out Grund feiner 14 Runtte au fordern berechtigt find Dir mellen nicht mehr als unfer Recht, für das aber werden wir bis jum Ende fampfen.

Die gelteigerten Wriedensansfiften.

Genf, 29. Oft. "Berald" berichtet aus New Park: Der Bröfibent hat aus Mitoliebern des Senats und des Redräfen-tantenhauses einen Ansich-if gebildet, der die Aberführung der industriellen Arienstätigkeit in die Friedenswirts f d a ft borbereiten foll.

Bafel, 29. Oft. "Morning Boft" melbet aus Rem Port. Die Liouidation ber feindlichen Bermogenowerte in ber Union wurde am 26. Oftober eingestellt. Die Auslichten für einen naben Frieden werden andauernd als nicht ungunftig

Genf, 29. Oft. "Journal des Debats" meldet, daß im Rinangausichus der Kammer am 25. Oktober eine Kreditvor- lage augegangen ift jur Pereitstellung von Staatsmitteln gum Biederaufbau der französischen Friedenswirtschaft.

Erneute Rundgebung der Ronfervativen.

Br. Perfin 30. Cft. (Eig. Draftbericht. 36.) Die "Kreugzeitung" veröffenklicht heute eine vom Erafen v. Westarv unterzeichnete Kundgebung der Konfervaliven, die dem Reickstantler zu den Waffenikustandererbandlungen gestern in einer Eingabe überreicht wurde. Es beifet darin u. a.: Aus diesen Ermägungen bittet die Fraktion Eure großberzogsiche Sobeit, die Berhandlungen abgubrechen, wenn in der bevor-fiebenden Antwert der feindlichen Räckte Bedingungen gestellt werden, die eine böllige Unterwerfung und Gerlosmochung bebeieten. Ferner bitten wir, in Aussicht zu nehmen und school jeht alle Borbereitungen zu treffen, daß die Reichsleitung ber Abbruch der Verbandlungen alle irgend verfügbaren Kröfte der Deimot an die Front bringt und die Deimot zum letten nationalen Berteidigungofampf aufwift. Mit Befriedigung boben mir erfahren, bag entsprechende Dag-nohmen bevorfteben Mber biefe Mounahmen werden nur bann gur vollen Birffamkeit gelongen konnen, wenn sie bom Geiste bes Oviermutes und ber Kreiwilligkeit getrogen werben, Silehlich sprechen wir den Bunich aus. Eure großherzogliche Holet wolle Seine Majestät ben Kaifer biten, daß er sich in Ginflang mit ber beitebenben Reichsregierung an die Spige bes Aufrufe und bes Berteidigungetampfes ftellt.

Der Treubruch Habsburgs.

Die Entriffung ber Deut'd Ofterreicher.

W. T.-B. Bien, 29. Oft. Die tiefe Erregung ber Deutschofterzeicher über Anbraffpe Antwort an Billon, welche bon bem überwiegenben Teile ber Bevolferung als eine Breis. gabe Deutid. Offerreide empfunden wird, findet in ber Debranti ber bentiden Blatter berebten Musbrud. Die Preise verlangt zugleich energisch, daß die deutsche Retionalversommlung die Geschiede Deutsch-Oberreichs jeht fofort selbst ehne Rudsicht auf die L. und L. Regierung in tie Dand nimmt. Das "Leue Wiener Tagblatt" schreibt: Der Getante, bag Deutsch-Citerreich mit berantportlich cemacht werben fonnte für die Rote Andraffes, macht unfere Bergen guden. Man mied begrrifen, baf biefe wenig wurift. Dieles Peutich-Citerreich, bas fo vieles bulbete, mirb aber ber neuen öfterreichifchen Regierung nicht bas Recht querfenren, in feinem Ramen gu fprechen nachbem fie burch Abfenterung von Deutschland bie Gnabe ber Entente fur ben monfenden ungarifden Stant gu erfaufen fuchte. Aber Dentich-Ofterreich bat einen Rameraben, wenn er jest auch felbit in ichmerfter Bebrangnis ift.

Bir finb nicht gefonnen, bas beutide Boll im Reich, bas jest fein Schidfal feft in bie Sanb genommen bat, gu perleugnen.

Es foll nicht fein, daß bas lette Bort bes fterbenben Diterreich von einem Undant zeugt, über ben nicht nur Guropa erstaunen wird.

Die deutsch-öfterreichische Note an Wilson.

W. T.-B. Wien, 29. Oft. Der Bollgugsausichuf ber beutich-ofterreichifden Rationalpersammlung beichlog, Die an Bilfon gu richtenbe Rote ber morgigen Bollverfammlung gur Befchluftaffung vorzulegen. Die Rote macht gunachft von ber Ronftituierung bes beutich öfterreichifchen Staates Mitteilung, ber bie Gebietshoheit über bas Gebiet bes bibberigen Ofterreichs beaufprucht, in bem bie beutiche Be-völferung bie Mehrheit bilbet. Der beutich öfterreichische Staat verlangt, bag feine Bertreter als Bertreter eines felbftanbigen Staates an ben Frieben & verbanblungen augelaffen werben und mit ben Betretern ber anberen Rationen über bie Bebingungen bes Triebens verhandeln. Er bittet ben Prafibenten, ibm Gelegenheit au bieten, unvergualid in gerechte Berhanblungen mit ben Bertretern aller frienfuhre-ben Machte gu treten. Der Bollaugsanofchuft perrflichtet fich sur Annahme folgenber Grunbfabe: Borbebaltlose fich auf Annahme folgender Grundlave: Sorve-baltlose Annahme ber in den Botschaften Wilsond niedergesegten Grundbsche; Anerkennung der tschecho-flowa-kischen und südssawischen Nationen als vollkommen unat-bängige Staaten: Regelung der deutschöfterreichischen Be-giehungen mit diesen durch freie Vereinbarung. Eventuelle Streiffragen find der Frischeldung eines Schiedskarichts au unterwerfen. Die Rote erörtert die Frage der deutschen Ge-biete der Sudsetzunfänder und erklärt, es sei schiedener. biete ber Gubeten lanber und erfffet, es fei felbitver. ftbnblid, baf ber nene beutid. fterreichifde Staat auch bie beutiden Mebiete Bobmens, Mabrens unb Schle. fien 8 mit 314 Millionen Deutschen beanfnrudie. Der Boll. ang ausichuft fei fibergeugt, baft Bilian es ablehnen merbe, 314 Millionen Deutsche gegen ihren Willen bem ticheditchen Staafe ju unterwerfen und ju einem Bergweiflungsfamig acaen bie ihnen brobenbe Brembberrichaft zu zwingen. Ge farbert, ban bie beutichen Gebiete Bilmens, Mahrens und Schleffens als Reftandteile bes beutichafferreichtichen Staates anerfannt werben und ihre fünftige ftaatlide Buarbarigfeit in Gemeinfchaft mit ihm frei bellimmen fellen. Goffe fich bie vertragliche Remfennng ber Grenzen alb' ummönlich erbie vertragliche Rerienung ber Grenzen als unmörlich er-weisen, so fall die Revölkerung ber umfrittenen Gebiete selcht burch eine allge melne Boltsabstim mung ent-scheiben, zu welchem Staate sie gehören will. In anolagen Beise wäre diese Arundlinie auch auf die deutschen Siedes lungsgediete im Silden und auf die Angelung der staatlichen Grenze argen Italien und den fühllawischen Staat anzuwenden. Tie Rote schliedt mit einem Amell an den Präfibenten, seine Autorität für das Selbstbestimmungsrecht der deutschen Rationen einzusehen sowie dafür, daß eine, fosortige allgemeine Waffenruhe an der Front eintritt.

Die frantliche Drennifation Teutich. Ofterreichs.

W. T.-B. Bien, 29. Oft. Der vom Vollungsausschut der beutsch siterreichischen Nationalversammlung beschlostene Berfassung den nurf von Deutsche Sterreich, welcher in der moraigen Sikung der previsorischen Nationalversammlung unterbreitet werden wird, umfakt 17 Varanraphen und bestimmt, das vorbehaltlich der Beschlüsse der sonitituierenben Rationalberfammlung einstweilen die oberfte Gtaats. gemalt bes Staates Deutsch-Cfterreich burch bie probiforifde Rationalberfammlung ausgeübt wird Der Bolljugs-ausschuff, bestehend aus brei Brafibenten, 20 Mitaliebern und ebenso vielen Ersahmannern, wird die Begeichnung Staatsrat führen. Drei Brafidenten vertreten ben Staatsrat nach aufen. Der Staatsrat führt seine Geschäfte durch Beauftragte. Jedem Beauftragten, der nach dem Ministerverantwortlichseitsgeset berantwortlich ift, wird ein Staatsamt unterstellt. Einstweilen werden folgende Staats-ämter eingerichtet Außeres. Heerwesen, Anneres, Unter-richt. Kiranzen. Landwirtschaft. Gewerbe, Industrie, Handel. öffentliche Arbeiten, Berfebesmeien, Bolfsernabrung, Mürforge. Bollsgefundheit, Ariens- und Abergangswirtschaft. Ansoweit bie ieht bestehenben Gesehe und Einrichtungen burch biefen Beschluß richt aufgehoben ober abgeanbert werben, bleiben fie bis auf weiteres in Geltung.

Die nationale Saltung der öfterreichischen Sozialdemofraten.

W. T.-B. Bien, 29. Oft. Die Arbeiterzeitung" ichreibt unter Betonung ber "Notwendigseit eines Friedens für bie Monarchie um jeden Breid" über die Borneschichte bes Krieges und die ichige Loge: Deutschland hat Mußland ben Rrieg erffart, um uns gegen bie ruffifche fiber-Um unferetwillen ift Deutschland alfo in macht zu fcitten. ben Arien verwidelt morben, ber bem deutschen Bolle fo ungebeure Opfer toftete und mit einer furchtbar ich meren Schabigung ber beutiden Nation gu enben broht. Babrend biefes nangen Arienes baben beutiche Golbaten Gebiete Ofterreich-Unoarns verteibiot, und find viele Qunbert-taufenbe Deutiche auf unferen Schlachtfelbern verblutet. Und nach ollebem bietet ieht Ofterreich-Ungarn ber Entente Sonderverbandlungen über einen Baffenftillftanb und Frieden an und erflart fich mit burftig verhallenden Worten an einem Sonberfrieben bereit. Gemift, Cflerreich-Ungern tann ben Kricg einfach nicht langer führen. Es muß bober einen Frieden um jeben Breis, felbft um ben Breis eines folden Treubruche, anstreben; benn daß man bagu wirf-lich pezwungen ift, ift unbestreitbar. Die Tschechen. Bolen und Söbliawen fühlen lich icon als unabhängige Nationen, die ber öfterreichische Krieg nichts mehr angeht. Die Magharen aber, Die eigentlichen Trager bes Rrieges und ber Bunbnis. politif, baben fich jest mit einem Male vollig gewandt. beutiche Bolf in Ofterreich aber ift burch biefe Umftanbe geawungen, sein eigenes Saus zu bestellen. Es ist flar, baft die Bermaltung des tichechischen Glebietes dem tschechischen Rationalrat übergeben werden muß. So muß die deutsche

Nationalrersammlung die Bermaltung des deutschen Gebietes an fich gieben. Es ift flat, bat bie Dynaftie und Ungarn fich von Deutschland trennen, um burch einen Sonderfrieden gunftigere Bedingungen zu erlangen. So muß das beutsche Bolt seine auswärtige Bolitif fertan felb ft besorgen, seine Sache bei den Friedensverhandlungen selltit fübren und seine funftigen Beziehungen zu allen Nachbarvölkein, nicht in letter Linie gum Deutschen Reiche, in voller Freibeit felbst bestimmen. Die Nationalver-fammlung muß jeht mutig und schnell handeln.

Bir ben Anfchluf Deutsch.Bohmens an Deutschlanb.

W. T.-B. Bien, 29. Oft. In Auffig fand eine Ber-cauensmannerberfammlung bes beutichen Bolferats bon Bohmen ftatt, bie fich fur ben Anfchlug Deutsch-Bohmens an das Deutsche Reich aussprach und an die deutsche Rationalbersammlung in Wien eine Kundgebung richtete, warin sie als deren erste Aufnabe die Derstellung einer dauernden staatbrechtlichen Verbindung einer dem Deutschen Reiche bezeichnet. In der Kundgebung wird ferner die Errichtung einer Probing DeutschBobmen berlangt. Die Versammlung richtete au den deutschen Reichstanzler ein Telegramm, in dem bem unerschütterlichen Gestähl unzerreisbarer Gemeinsamseit mit ben beutichen Stammesbrübern Ausbrud verlieben und tem Bolle und ber Regierung bes Deutschen Reiches verlichert wird, dof Deutsch-Bohmen auf Grund bes Gelbitbestimmungs. rechts unbeugfam fein Edidfal mit tem bes gefamten beutfchen Bolles berbunden fühle.

Der Demonftrationsftreit in Ungarn.

Br. Bubapeft, 80. Oft. (Gig. Driftbericht, 36.) Der an-gesogteDemonstrationoftreif in Bubapeft und fast allen Stabten Ungarns bauerte ben gangen Bormittog über an. In Bubapest baben neben ben organisierten Arbeitern auch die Leiegraphenbeamten und alle Bankbeamten sich der Bewegung angeschlossen. Die Arbeiter sind unzufrieden damit, daß Eraf Karolyi sich zum Erzberzog Joseph begeben hat und geben bem allgemeinen Musbrud.

Blinderung ber Budapefter Baffendepots.

Br. Bnbaveft, 30. Oft. (Eig. Drahtbericht. 36.) Dier baben Arbeiter die Waffenbepots gepflündert. Mehr als 8000 Arbeiter haben sich mit Mannlicher-Gewebren und entfprichender Munition berfeben. Für heute abend merben Musidreitungen erwartet.

Berbot aller Aufgune und Anfammlungen in Budaveft. W. T .- B. Bubapeft, 80. Cft. (Praftbericht. Rorr .- Bur.) Der Oberftabthauptmann veröffentlicht eine Rundgebung, in ber auf den Bufammenftog swifden ber Boligei und ber bemonstrierenden Menge verwiesen wird, wobei es gu toblichen Berlehungen gefommen fei. Mit Radficht auf biefe traurigen Borfalle werben alle Aufguge und Anfammlungen berbeten.

Bo'fdewifi. Serrimaft in Arontien.

Br. Bubareft, 30. Oft. (Eig. Prahtbericht. 36.) Dier eingebende Meldungen aus Kroatien befagen, daß dort ein wahres Bolfdewifi-Regiment herrscht. Der Nationalrat hat mit energischen Mahnahnen gedroht. Kalt der gesamte Eisenbahmerfehr mit Budopest ift unterbrochen.

Blanderungen und Raub von Deferteurbanden.

Ni. Bien, 30. Cft. (Gig. Drabtbericht. 3b.) In ben froatischen und ferhischen Kommitaten mehren sich die Blünderungen und Raubanfälle von Deserteuren, die in großen Banden die Dörfer und Gifenbahnstationen überfallen. Behorben find machtlos. Der geftern bon Bubapeft fommende Berfonengug murbe heute nacht in ber Station Roprivnica bon einer ftarten Bande fiberfallen und ein großer Teil ber Baffagiere nicht nur ihrer Barfchaft und Dab-feligfeiten, sondern auch der Rleider, die fie am Leibe trugen,

Rudtri't gahlreicher öfterreichi'der Statthalter.

Ni. Bien, 80. Oft. (Eig. Draftbe icht. ab.) In Rabrifd. Oftrau übernahm ber tichechifde Rationalrat bie gesamte Bermaltung. Die Stadt ift bestaggt. In Sem Iin bilbete fich ein serbifcher Rationalrat, ber eine Broflamation an bie ungarifden Gerben erlaffen hat. In ben nächften Tagen ift ber Rudtritt einer großen Angahl öfterreichifcher Statthalter gu erwarten. In Bubapeft trat ber Oberstadthauptmann Sandor wegen ber geftrigen Demonftration gurud. - In Laibach wird beute ber fübflawifche Nationalrat proflamiert.

Die tschechische Herrschaft in Prag.

W. T.-B. Brag, 30. Oft. Das tichedifch-flowafische Breffebureau veröffentlicht einen Aufruf an das tichedische Bolt, am morgigen Tog Gerall die Arbeit wieder aufgu-nehmen. Ein weiterer Aufruf ermahnt das Eisenbahn- und Postpersonal zur Rube und Ordnung. Das gleiche Bureau meder: In der heutigen Bollsitzung des Kational-ausschutses der Berichtete der Borsitzende Svehla über die gestrigen Ereignisse und über die Berhandlungen mit den politischen, den Berichts-, Gesendahn- und Poitbehörden sowie uber Ragnebmen bes Rotionalpates gur Siderung ber regel-maßigen am tlichen Tatigleit biefer Beborben. Stribenat berichtete über die Berbandlungen mit den Wilitär- und Bolizeibehörden. Seiner über die militärische Bertedigung und die gesamte militärische Lage. Auf Antroy von Mobraed wurde ein Ausschuß für Landesverteidigung ein-

W.T.-B. Brag, 30. Oft. Die Statthaltorei fft mit w.1-B. Pieß, 30. LM. Die Staethaltorei ist mit dem Nationalausschung zu einem Einvernehmen der öffentlichen Berwaltung zu einem Einvernehmen gekommen. über die einzelnen Rodalitäsen sind weitere Ber-handlungen im Gange und die entsprechenden Instruktionen werden erlassen werden. Die disberige Staatsverwaltung bleibt hinsicklich der Personolverhöltnisse uwerdendert. Der Statthalter Graf Condenhode wurde auf sein sigenes Ansuchen die auf weiteres beurlaubt.

Der Sonderfriedensichritt der Türkei.

W.T.-B. Ronftantinopel, 29. Oft. Die Agentur Miffi bie offigielle Aufnahme ber Conberperhanblungen ber Türfei mit ber Entente mit. Mufer ben ichen Gemelberen gebort gu ben Unterhanblern nach ber Beneralfiabachet ber 3. Armee, Gabullab.

"Taspir-i-Gffiar" bringt eine Unterrebung mit bem Groß. wefir, wonach ein fofortiger Abidius bevorfteht. Wenn bie weiteren Bebingungen feine Berichterftattung ber Delegierten notwendig machen, werben bie Bebingungen feichter fein ale für Bulgarien: feine militarifde Be-Gebirte.

388et. Bafcha begründet ben Sonberfdritt fulgenber-maben: Rach bem Bufammenbruch Bufgariens unternahm bie Zürlei gemeinfam mit ben Berbunbeten ben Brichenefdritt. Dann war fie gu Gonberverbanblungen gezwungen, Bulgarien vom Feinbe befeht war. Grenge war exponiert unb Deutichlund nicht im. ft an be, bie verfprochene Berftarfung gu fenben. Der Conberfdritt wurbe bem beutiden und bem afterreichifchen

Botfchafter mitgeteilt und von ihnen anerkannt, "Seman" fringt eine Unterredung mit Reschid, bem poli-tiden Direktor bes Auswärtigen Amtes, ber erklärte, die Betischen Tirektor des Auswärtigen Amtes, der erklärte, die Bedingurgen seien nur dem Muristerrat dekarnt. Gewiß ses allein, daß sie leicht seien. — "Kdam" erkärt die leichten Bedingungen dawrit, daß der Angriff auf K an stan it n ap el Boch keine Kleinigkeit für die Türkeisei. — "Teni Ghuen" tritt einer Deutschen hebe entgegen. Die Gekamptung eines gewesen nach kenn hebe entgegen. Die Gekamptung eines gewesen hierbich. — Aus Anlaß der Kückerd Begindischer sowert "Wokis", sie möchten sich aus Staatsinterssen nicht in dem Hah gegen das Komitee dereinigen. "Tamin" wünsicht die bescheungte Koressendischen nich und kan der des Geögraddiners noch Am erika zueds Wiederungten Koresse des Erofraddiners noch Am erika zueds Wiederungten bes Größendischen Beziehungen. — Ach med Riederungten der die griech is den und armen ischen Pressenzeiter zur Witardeit an dem und armenischen Bresserireter zur Mitarbeit an dem gemeinsamen Aufdau des Landes auf.

Deutsches Reich.

Das Reichstagsmindat in Berlin 1 ber Boltspartel erhalten.

W. T.-B. Berfin, 29. Oft. In ber heutigen Stickwahl im 1. Reichstagswahlfreis wurden abgegeben für Geb. Justigrat Kempiner (Spt.) 2807 Stimmen, für Seimann (soz. Rehrheuspartei) 2234 Stimmen. Kempiner ist somit gewählt

Falfche Gerüchte.

W. T.-B. Berlin, 29. Oft. (Gigener Drahtbericht. Amtlich.) Die Radricht über bas Gintreffen ber Baffenftillftanbebedingungen find falid. Die Formulierung ber Baffenftillftanbebedingungen, wie fie in Deutschland berbreitet werben, beruht auch auf Gerüchten, benen jebe Grunblage fehlt.

Miesbadener Nachrichten. X

- Grippe und Schule. Der Borfiand bes Bereins ber Argte Biesbabens" teilt uns mit, bag in ber Gipung ber tabtifden Genefungetommiffion am 22, Oftober die berufenen Bertreter fich mit Rüdficht auf die noch beftebende Gripporpibemie für meiteren Ausfall famt. licher Schulen bis gum 6. November erflärt haben. Der Borfiond bes Aratopereins lebnt jede Berantwortung für bie aus ber früheren Gröffnung ber boheren Behranftalten fich ergebenben folgen ab.

Schreiten im eigerten Ariger auf.

Schreiten fatte im gegen Pliegerangriffe. Seit dem Fliegerangriff auf unsere Stadt mit seinen schweren, tiestraurigen Folgen ist wan, wie schon einmol emdahnt, dier im allgemeinen doch vorsichtiger und einsichtsvoller gaworden, man begreift nun die Ronvendigleit und den Wert der Barssichts- und Abwehrmagnahmen. So wird dei und andauernd die lethastreise Alage über die Richtboodstung der Borschrift die lethatieile Nage über die Kichtbeatstung der Vorzigieist über die Berd untellung der Däufer oder doch deren nackläfige Befoloung geführt. Merkvürdigerweise sind die Hinterleiten der Häufer meist gar nicht verdunkelt, als ob für die Alieger nur die Straßenseite in Betracht läme. Auch die Berdunkelung der Schoufenster der Ges. litskolale läht viel-sach zu wünschen übrig. Der Wunsch nach einem Aus-löschen der Straßen later nen bei Pliegeralarm wieden auch immer dringender. Dazu ist nun zu bemerken, daß die Stadtverwolning hier nach Nichtlinien verfährt, die sie mit der Militärbehörde vereinbart dat. Wan war disher der Monung, daß eine plöbliche Berdunkelung der Straßen die Aufregung des Publikums nur vermehren würde, vielleicht sogar eine Bamit bervorrufen tomnte. Abrigens mird, wie wir ersahren, der Magistrat die Frage nocknals eingehend erwögen und der Einmehwerschaft eine Aufklärung darüber geben. Gestern wurde die Berbochtung gemackt, das viele Laternen ben Brivatrerfonen, bie fich von beren Lichtschein birett gefebret fiftiten, ausgelöfcht wurden.

- Allgemeine Bollszähluns. Für die prokische Durch-führung der Bersorgung sregelung ist eine regel-mähige einwandfreie Beststellung der Bedöllerungszohl des Reichs. der Bundesstaaten, der Keinen Bervooltungsbezirfe und der Gemeinden unerlöhlich. Es sind für diesen Jweck dereits am 1. Dezember 1916 und am 5 Dezember 1917 offgemeine Bollsgölfungen vorgenommen worden. Die im Laufe eines Johers eintretenden Berichiebungen und Beranderungen völkerungszustand der einzelnen Gebietsteile find aber fo erheklich, daß die im Dezember 1917 ernitielten Jahlen nicht mehr als zwertäflige Unierlagen für die Berteilungsmösnahmen des nöcksten Ishres angesehen werden können. Daber ist auch in diesem Jahre die Bornahme einer Bolks-aählung wieder nowendig. Der Bundesrat hat dementsprechend angeordnet, daß am Wittwoch, den 4. Dezem ber 1918, eine solde Zöhlung vorgenommen werden soll. Die Zällung soll in gleicher Weise wie im vorigen Johre burch-geführt werden. Sie dient nur fratifitigen und wirtich aftlichen Zweden. Für die Durchführung der Zöhlung wird wieder auf die freiwillige Beteiligung ge-eineter Bersonen als Zähler zurückgegriffen werden milsen. Pei der boben Kebeutung der Züdiung, sagt das Kriegs-ernährungsamt, liegt es im Anteresse schaelnen, daß die Zäklung ein mögköst zwerlässiges Ergebnis liefert, so daß wohl erwartet werden darf, daß alle Bevölkerungskreise bemült sein werden, die Durchführung der Zählung nach Rraften gu unterftuben und gu erleichtern

Bur Debung bes bargelblofen Berfehre geht une im Aufdfluß an die Ullmanufden Boridlage aus unferem Beferfreise folgende Anregung zu: In New York ober auch in jeder großen Stadt der Bereimgten Stacten werden nicht allein von der American Expreh Co., sondern von jeder Truft Co. und jeder Bank, welche von der Bankers Affociation der Bereinigten Staaten arerkannt find, fog. Travelling-Ereds ausgestellt. Diefe find giltig über die gange gintifierte Welt und werben von dem Beliber auf einen bestimmten Betrag gefauft: fiben die Unterfdrift bes Bantpräfidenten und des Roffierers Der Inhaber muß feinen Ramen bor bem Raffierer auf ieben Schod schreiben, und wenn er einen solden Schod einlöfen will, muß er seinen Ramen mit ben gleichen Bugen gur Fufriebenbeit bes ausgablenben Beomien noch einmel unter-

Samfterfahrten Bepad, Sandgepad mirb, gumal jest bei Comstersahrten, häusig in zu großem Umsang in bei Bersonenwagen der Ersendohn mitgeföhrt. Bon besonderec Bedeutung sind deshald die Bestimmungen der Ersendahnderwolfung, wie sie jest dem Zugdegleitpersonal mitgeteilt worden sind. In den Bersonenwagen darf Sandgepäd nur fiber ober unter bem Gibe bes Reifenben untergebracht mer-In die vierte Bagentlaffe barf eine Traglaft

mitgenemmen werden. Gegenstände, die infolge ihres Umfanges, ihres Gewickes ober ihrer Angabl eine einzelne Berson nicht zu tragen vermag, dürsen auch dann nicht als Tragsaften zugelessen werden, wenn mehrere Jahrfarten vor-gezogt werden. Das Belegen von unbesetzen Sithplätzen mit Gepad, bas Unterbringen in anderen Abteilen ober in ben Gangen ber Durdgangerogen, bas Berfperren ber Turen ift unbedingt verboten. In der vierten Rloffe durfen Sitplate überbaupt nicht belegt werben. Schon beim Einsteigen follen bie Bohnbeamten barauf odien, bag bie Reifenben nicht gig umfangreides und unguläffiges Cepad mitnehmen. Der-artige Stude muffen zur Radabfertigung in die Gepäckungen

Toblider Stury aus bem britten Stodwert. Deute vermittag gegen 8 Uhr ift in dem houfe Schierfieiner Gtrage 9 eine frubere Rrontenfeweiter aus einem Feufter bes britten Stedwerfs auf den Dof gefturgt und bat babei ihr Beben eingebüßt.

- Beifenal . Rochrichten. Franfeln Globeth Golft in & f b , Ir haberin bes Bapierceichaits Rieine Burgitrage 9, in jur Dof-Itiferantin ber Bringeffin Friedrich Seopold von Breugen. Brinseffin ben Echleswig-Colftein, ernannt worben.

— Reine Kotizen. Bei zwei bier seitgensommenen Versonen wurden die solgenden, aller Wahrscheinischen nach aus einem Diebstadi berrührenden, aller Wahrscheinischen nach aus einem Diebstadi derrührenden Gegenstände geinnden: 1 Frottertuch (Badetuch), gezeichnet E. R., 4 Baar neue baldieidene Derrensoden, verschiedensteil, 1 Faar Lexensoden von brauner Forde, gedracht. Eigenstumskansprücke fonnen auf Jimmer 5 im Polizeidirektionsgedausden geltend gemacht nerden. — In dem daust Wainzer Graze 68 drach beute vormittag ein Kam in dran daus, der von der Feuerwache gelöscht wurde. — In den lepten Tagen ist die ein Kadrock. Karfe "Terpedo", als gest ohl en angemeltet werden. Waldungen über den Berbleib pimmt die Kriminalveligiet entgegen. peligei entgegen.

Lorberichte fiber Runft, Bortrage und Bermandtes.

* Rongert. Eingetreinner Umftanbe wegen findet bas für beute angesagte Rongert ber Renipt Dofopernfangers Schwarz aus Bertin im grißen Saale ber Zurroefellicaft nicht fratt. Die bereits gelösten Karten fennen im Reifebureau Rettenmaber gurudgegeben

Handelsteil.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W. T.B. Berlin, 30. Oktober. (Drahtbericht.) Telegraphische

uezehlungen für		1	or a real or a		
Holland	. 283.00	G. Mk.	283.50	B. für	100 Gulden
	176.80				100 Kronen
Schweden	194.25	G. «	194.75	B. 4	100 Kronen
Norwegen	177.75	G	173,25	B	100 Krones
Schweiz	136.75	G. «	137.00	B. «	100 France
Oesterreich-Ungarn	58.70	0. «	58.80	B	100 Krones
Bulgarien	00.00	G. «	00.00	B. 4	100 Lowis
Konstantinopel	20.50	G. «	20.60	R. 4	1 türk. Pf4.
Spanien	136.00	G. «	137.00	B. «	100 Posetas
Helsingfors	73.25	G. «	73.75	B.	

Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 29 Okt. Wechsel auf Lendon 11.25 (zuletzi 11.23), auf Berlin 25.75 (36.90), auf Paris 43.15 (43.10), auf die Schweiz 47.50 (47.53), auf Wien 20.75 (21.75), auf Kopenhagen (81.85 (64.25), auf Stockholm 68.40 (69.10), auf New York 2.55½ (2.85),

Banken und Geldmarkt.

Eanken und Geldmarkt.

S. Berliner Geldmarkt. Berlin, 30. Okt. Tägliches Geld war an der heutigen Börse zu 4½ Proz., Monatsgeld und Geld auf eirige Tago zu 5 Proz., beides auch darunter, erhältlich. Der Setz des Privatdiskonfs wurde wieder 4½ Proz und Garunter gerannt.

S. Zur Behebung des Bargeldmangels Es ist zu erwarten, daß der stunke Mongel an kleinen Zahlungsmitteln in nächster Zeit behoben werden wird. Die Drucklegung der neuen Note ist, wie uns aus Berlin gemeldet wird, beendet. Sie dürste heute oder morgen, also bis zu dem Tage, an den: Lohnzahlungen und Gehälter fällig sind, in den Verkehr kommen. Trotzdem muß gerade letzt zum Monatsende ganz besonders eindringlich gemahnt werden, ar die Banker nur die allernotwendigsten Ansprüche zu stellen sprücho zu stellen

Industrie und Handel.

w. Laurahütte. Perlin, 29. Okt. In der Geraral-ammlung der Gesellschaft wies Generaldirektor w. Laurahütte. Perlin, 29. Okt. In der Geraralversammlung der Gesellschaft wies Generaldirektor Hilger darauf hin, daß die Preiserhöhungen für Kohle und Eisenfabrikate bei weitem nicht Schritt gehalten hätten mit der Steigerung der Löhne und Materialoreise. Erfreulich sei aher, daß der Auftragsbestand von 62 Mill. M. vom 1. 7. bis 1. 10. sich auf 75 Mill. M. erhöht habe. Davon sei ein großer Teil Friedenswaare. Die Umstellung in die Friedenswirtschaft würde sich bei Laurahütte sehr leicht vollziehen, da vielfach Kriegsartikel mit Friedersupparaten beroestellt seien. 6283 Mann der alten Arbeiterschaft der Laurahütte, die noch im Felde ständen, würden bei der Demobilisierung sofort wieder eingestellt werden können Haurtsache sei allerdings, daß der Staat für ständige Arbeit sorge.

HH. Reflamen.



Reichstangler Bring Mag von Baben über die Kriegsanleihe:

> Die neunte Kriegsanleihe muß den ungebrochenen Selbsterhaltungswillen des deutschen Volkes zum Ausdruck bringen.

Wettervoraussage für Donnerstag, 31. Oktober 1913 Vorwiegerd heiter, trocken, tags warmer.

Wasserstan I des Rheins

Die Ubend-Unsgabe umfaßt 4 Seiten.

Bauptidriftleiter: M. Degerhorft.

Berantwortlich für Lettartifel und politifde Radpricten: A. Segerborn ; far ben Unterhaltungsteil: U. v. Rauenborf; für ben totalen u. prosinglellen Teil und Gerichtsfaal; G. Losader; für ben hanbelsteil: W. Et für bie Ungeigen und Betlamen; h. Torn auf, idmilich in Wiesbaben. Drud u. Berlag ber 2. 6 dellen ber g'iden Sofbudbrudecei in Biesbaben.

Sprochtunbe ber Schriftleitung 13 bis 1 Ube.

Gegründet 1865.

Eingetragene Genossenschaft



mit beschränkter Haftpflicht.

Gegründet 1865.

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurt a. M.

==== Sparkasse ===== Eigenes Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Fernsprecher Nr. 560, 978 u. 954. Telegr.-Adr: : Vereinsbank.

Die Vereinsbank Wiesbaden nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als:

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an. Tägliche Verzinsung. Ausgabe von Helmsparbüchsen.

Darleben (Anlehen gegen Schuldscheine der Vereinsbank), mindestens Mk. 300.-, gegen halb- und ganzjährige Kündigung. Halbjährige Zinsauszahlung.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und Ueberweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, gebührenfrel. Auf langere Fristen angelegte Gelder zu entsprechend höheren Zinssatzen.

Mitgliedern der Vereinsbank werden:

Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder gegen Schuldscheine,
Wechsel abgekauft, Kredite in laufender Rechnung gewährt, alles ohne
Berechnung von Gebühren.

Ferner werden besorgt: Einzug von Wechseln, An- u. Verkauf von Wertpapieren
unter günstigen Bedingungen, zum Teil gebührenfrei, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Zinsscheinen, letztere schon 2 Wochen vor
Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande Ausstellung von Schecks und
Reisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschiossenen Depots, Vermletung von Stahlfächern (Safes) in verschiedenen Größen unter Selbstverschluß der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.— an für das Jahr. Verwaltung von
llypotheken und ganzen Vermögen. Hypotheken und ganzen Vermögen.

Bereitwilligste Auskunft in allen Hypotheken- und Geldangelegenheiten, namentlich auch bei An- und Verkauf von Wertpapieren. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erwerben werden. — Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Vierteijahr ab am Gewinn tell. Satzungen, Geschäftsberichte und sonstige Drucksachen stehen kostenlos zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit. Nach Vereinbarung der hiesigen Banken sind die Geschäfts- und Kassenstunden während des Krieges auf die Vormittagssfunden von 9-1 Uhr beschränkt.

Schlaf-Zimmer

Speise-Zimmer

Salon- und Küchen - Einrichtungen

empflehlt

Wevershäuser - Rübsamen

Luisenstr. 17 Möbel-Fabrik Luisenstr. 17.

Herren-Zimmer

In oas hiefige Genoffenschafteregifter ift bei bem unter R. Zeingetragenem Landwirtichaftlichen Konsumberein e. G. m. u. S. in Langenschwalbach in Spalte 6 eingetragen worben: Rach vollständiger Berteilung bes Genoffenichaftevermogens ift bie Bollmacht ber Liquidatoren erloichen. Der Berein ift im Genoffenschafteregister gelöscht worben.

Langenschwalbach, ben 11. Oftober 1918. Röniglices Amtsgericht.

Konzert-Agentur Born & Schotteniels

Kasinosaal

Samstag, 2. November 1918, abends 71/, Uhr:

Goethe in Wort und Lied.

Mitwirkende:

Fraulein Marianne Alfermann, Kgl. Holopernsängerin, Wiesbaden, Herr Arthur Ehrens, Kgl. Hofschauspieler, Wiesbaden,

Herr Gustav Jakoby, Großherzogi. Hofschauspieler, Mannheim.

Am Flügel: Herr Julius Ernsthaft.

Preise der Platze: Mk. 4 .--, 3 .--, Schülerkarten Mk. 1 .-Vorverkauf : Born & Schottenfels, Hotel Nass. Hof, Teleph. 680, und abends an der Kasse.

und Federweisser

aus eigener Kelterei im Ausschank Glas incl. Steuer Mk. 1,50

Rofes Haus

Pfd. 17 Pf., 3tr. 16 Wil.

wieber in practvoller Bare ein-

getroffen in ben Bertaufsstellen von

Anzündeholz und Abfallholz,

jowie Rantholz, Bretter und Latten

liefert frei Saus

W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2. Telephon Rr. 84. 1106

Harte Haut.

Dedurin hilft über Racht. In harten Fallen 3—4 Rächte. Erfolg garantiert. Rachahmungen weile gurild. 95

Rieberlage: Echütenhof-Apothete, Langgaffe 11.

Aufarbeiten v. Sprungrahmen

Arbeitelohn 25 Mt., fowie Matragen.

Otto Rannenberg, Tapesierer,

Balramitrage 27.

Hirdigasse 76

Hans Urmes.

Grünen Radler"

Von der Reise zurück

San.-Rat

Adelheidstraße 30.

Mittelftrafie 3. an ber Langaaffe. Beforgen all. 3 fchnell und billig und bistret. Juh. Ludwig & Willer Rriegsinvafiben,

Stadt-Umzüge

und fonftine Transporte ibern prompt u fachgem. Muffer Stringaffe 12. 2 r. (Boitfarte genunt.)

Stadt-Umzüge und fonftige Transporte übern, prompi u. facheem. Ludwig, Ablerstraße 5. 2. (Baftfarte geniat.)

Pelze! Mlasta. u imit Audie u. Murmel. Rave Scal-Bifam. Ach und Robel-folinstn). S. Richter. Moliftraße 10. Mtb. 1.

Umformen von Belour:

haar und Filzhüten auf neuefte Rormen, Um-arbeiten bon Camthuten in beiter Ausführung.

Jenny Matter, Tamenpus, Bleichftraße 11. Tel. 3927.

Um migbräuchlichem Abholen

Telephon 8129.

bes Wiesbabener Tagblatts an ben Schaftern bes Tagblatthaufes und ber Breigstelle vorzubeugen, seben wir uns veranlaßt, die verehrlichen Begieber zu bitten, bei bort abzuholenben Blättern bie lette Bezugsquittung vorzuzeigen. Die Geschäftsitelle bes Wiesbadener Tagblatts.

bietet jedem

M. Guttmanns "Goldrose"!



Langjahrige praktische Erfahrungen in der Rauch-tabakfabrikation, gepaart mit dem eingehenden Studium der Ersatzstoffe, un-

F166

ermüdliche, ständige Verbesserungen haben es zu Wege gebracht, ein Erzeugnis herzustellen, das echtem Tabak in bezug auf Aussehen, Geruch, Geschmack und Packung fast durch nichts mehr nachsteht. Besonders die längere Einwirkung eines starken Tabaksaftes macht meine "Goldrose" bekömmlich und mild und löst das von verwöhnten Pfeifenrauchern erwünschte Wohlbehagen aus. Meine "Goldrose" gilt jetzt mit gutem Recht als beste und vollkommenste tabak-ahnliche Ware und ist das Hervorragendste, was bisher auf diesem Gebiet geleistet wurde. Preis: 50 Gramm 70 Pf. Gegen Vorzeigung dieser Anzeige in den einschlägigen Geschäften erhältlich. Wiederverkäufer wollen Angebote verlangen. ermüdliche, ständige Verbesserungen haben es zu

M. Guilmann

Berlin O. 27, Alexanderstr. 22. Der Alleinverkauf für eig. Rechnung ist zu vergeben.

Waggon Karotten Waggon Weißfraut 1 Waggongelbe Rohlrüben

Mapp, Friedrichstr. 8. Dafelbit eine Bartie geblattes Beigfraut Bfb. 4 Bf.

geschnitten und gespalten, zu verfaufen.

Dörr, Sonnenberg Rambacher Str. 28.

Morgen Donnerstag,

den 31. Oktober 1918, abends 7 Uhr:

ausgeführt vom verstärkten

Tonkunst-Orchester

unter persönlicher Leitung des genialen Kapellmeisters

Haas.

Eintritt frei.

boflichft gebeten, ihre bisher innegehabten Blabe balbigft bei Berrn Apothefer Borbehl, Rheinftr. 67, abbolen au laffen. Bis Enbe ber Boche nicht abgebolte Rarten werden burch Boten gugeftellt gegen einen Zufdilag von Mt. -. 30.

Der Borftanb.

Palast-Kaharett

Gross-Wiesbaden Dotzheimer Str. 19.

Spielplan vom 16 .- 31. Oktober: Schwestern Petzold, Musikal-Akt. Karl Stephan, Humorist. Lotte Himberg, Tiroler Lieder. Schwarz und Weiß, Tanz-Duett. Sanny Teres, Holland. Tanze. Alice und Cleo, Tanz-Dichtungen

Conradi, Meisterspieler a. Mundharmonika -:- Anfang 9 Uhr. -:-

Erbprinz

≡ Bruno Kainz ≡ Anfang täglich 6½ Uhr. !Stimmung!

Bücking

Neugasse 21, 1. Stock empfiehlt sein Lager in Ubren, Gold- und Silberwaren zu billigsten Preisen.

Ankauf von getragenen Uhren.

NASSAUISCHER KUNSTVEREIN WIESBAD. GES. FUR BILDENDE KUNST.

ORTOBER - NOVEMBER. KOLLEKTIONEN RUDOLF GUDDEN, ALBERT HAUEISEN, FRANKFURT A. M., FRZ. HECKENDORF,

BERLIN. EINZELWERKE VON: KARS, KLEMM, KOKOSCHKA, MERKEL, SCHIELE, SCHRÖDER, STEINHOF.

GRAPHIK VON: BECKMANN, GROSS-MANN, OTTOMAR STARKE.

NEUES MUSEUM TÄGLICH VON 10-6 UHR SONNTAGS V. 10-1 UHR

Hosenträger. Rraftige Beld-Bolentrager u. ftarte, felbitverf. Sand. idute und Militarminen billiair bei Arib Strenfd, Rirchaoffe 50, 972

Leiterwagen Mart 38, 48, 58, Jeber ftaunt über meine ftarte billige Wagen. Böttider. Bearistr. 47.

3itronensaft Trogerie Morbus, Taunusitr. 25. Zel. 2007. Heidebesen

ftanbiegend, beiter Erfab für Bigiaba u. Fiber, Br. 70 Bi emviehlen Maurer, Gitviller Str. 18. Reller Reroftraße 14. K. A. Seifenpulver

K. A. Seife M. O. Gruhl

Kirchg. 11. Tel. 2199. Tranolin-Lederfett **Yederöl**

1168 Seifenfabrit Gustav Ertel

17 Langonffe 17. Borgial, Baldmittel wieber an bab Friedrich-ftrage 37 3. bei Brubl.

Haubennene beite Cital u. Daltbart, natur echt haar 3 St. 3.90, Brob St. 1.40 Mt. Arifeur Rais, 26 Mitolasfirafe 28,

Galmiat emptiehlt Dron Göttel, Midielsberg. Ede Schwalbacher Str.

eigner Anfert. in Rucht-u. allen and Belgarten. Belle in allen Farben au Marnituren Bela und

Miffelsbern 28, Dith. 1. Kaufm. Privat-

erform.

schule Bein

Rheinstraße115 nahe der Ringkirche

Beginn neuer Gesamt- u. Einzelkurse für alle Fächer AnfangNovember Ebenso

Nachm.- u. Abend-Sonderkurse

für Buchführung, kaufm. Rechnen, Stenographie, Masch.-Schreiben, Schönschreiben etc.

Herm. Bein Clara Bein oipl.-Kauffeute und Dipl. - Handeislehrer. Fernsprecher 223.

Das Konzert von Kgl. Hofopernsänger Joseph Schwarz

ist wegen Krankheit abgesagt. Die bereits gelösten Karten werden bei L. Rettenmayer, Kaiser-Friedrich-Platz 2. wieder zurückgenommen.

Liefere stets das Neueste unter Garantie für erstklassige Ausführung.

Stoffe können noch geliefert werden. -

P. Alt. Damenschneider Am Römertor 7. Telephon 2761.

er Kriegsanleihe zeichnet hilft die Heimat schützen!

Offeriere prima trodenes Brennholz, auf Dfenlänge geschnitten, flein gehadt

per 3tr. Mt. 5.50 frei Haus Bestellungen nimmt jeberzeit entgegen

Jacob Rückert Telephon 4920. Morititrage 16.

> Trauerfränze in ichoner Ausführung

in allen Breislagen. Carl Beder, Friedhofsgartner

Platter Strafe 164. :: Telephon 6071. Beitere Bertaufeftelle gu Allerheiligen und Merfeelen (Freitag und Samstag) bor

Affumulatore, Motore, Dynamos, fowie alle befferen Svielsaden, ferner Richharmonifas, Geigen, Bithern, Grammobhone mit Blatten, fowie alle befferen Spielsaden fauit

Zimmermann, Wagemannstr. 13. Boftfarte genügt.

Mädchen

oder jungen Mann 1167

Rotenschrank

Ausaefammte Saare t.

au fonfen gefucht. Bedel, Bictenring 1.

für Registraturarbeiten und Botengänge gesucht. Offerten unter F. 932 an den Tagbl.-Verlag.

Rofe, Roblen, alle Transporte få irt bill. Sentbeil, Berberftraße 10.

bem Friedhof.

5mlaizimmer mit famtl. Bub. 1050 Mt. fompl. Schlafaimmer mit 1 Lich'af. Bett u. Bubeb. 856 Mt. fomplette Ruche für 250 Mt. foiori gu verfaufen. Stadt freinen.

Romplettes.

faufen, Stabti freigen. Frou Realer, Jahnftrafe 22, Barterre,

Reues bereich, Schlafaim., bell-eich, u mob Ruden. bell-eich, u mob. Ruden. Ginridt, (Schreinerarbeit) preism, au berf, Riapper. Um Romertor 7. 1.

Galon-Einrichtung aus Mahan, mit Umbau, neu. zu verf b. Martib. Raifer-Ariebr.-Rina 45. 1

Didwurz Sabe noch 100 Str abena, Ruder Balramftrafe 13.

Decreiser gu haben bei Raifer, Blatter Strafe 2.

Brillanten, Perlen, Service, Leudter Befiede fauft gu boben Breifen Luftig, Tallillsitt. 25.

Brillanten, Berlen

Schmudiaden, Ilbren, Retten, Service Botale, Leuchter, Beitede, Pfandicheine fauft zu boben Pr. beighals, Webergaffe 14. Telephon 4139. Shreibmafdinen, neue u. gebrauchte, fauft Schreibmaidinen . Muller, Tel. 4851, Bertramftr, 20.

Aufforderung.

Mls gerichtlich bestellter

Als gerichtlich beitellter Flieger für den Rachlak des am 16 d. M. dier vertiorbenen Kaufmanns Gruft Kraus fordere ich Gläubiger und Schuldner auf, sich innerhalb 8 Zagen ichriftlich bei mir zu melden, 1156 Wieshaden 26, Oft, 1915.

Barner, Stadtlämmerer a. D.

Perlfranze, iovic Dauerfränze

au Maerheiligen mpfichlt beitens B. von Santen, 47 Friedrichftraße 47.

dreib maschinen verleiht verleiht tenographie, Buchführ. diönschrift

lehrt auch brieflich Hemmen, Neugasse 5.

Gohlen u. Fled merben in 1-2 Tagen mit autem Leber mitgem.

fomie Steppen. Gitviller Str 7. Sth B.

Bin höchstzahlend in Moghaare und Rapot aus Matragen ; ferner im Auftrace Pianos Tep iche Möbel (bezugescheinfreie) tauft Fr. Bogel Bleichftr. 15

Uffumulator

u faufen gefucht. Benbel, Ablerfir. 54. 1 Königl. Theater

1/4 Seitenloge Ab. Du. 1/4 1. Barfett, Ab B. für ben Reit ber Svielseit, 9/8 1. Mann. 1. R. Ab. C. Reibnachten absuach. Born u. Schottenfels. Ravaner Sof. Telephon 680.

fucht aum Arübiahr 1919 8-3.-Wohn... in gentraler Lane, monlidft mit Bentrafheis, Offerten u. Chiffer G. 931 Tanbl. Berlan.

Servierträulein Paberin) fucht St. Rab. Bebergaffe 38, 2. Stod.

fofort gefucht. Raberes Schlichterftraße 13. Bart.

Montag früh ift nach langer Krantheit, versehen mit ben hl. Sterbesaframenten, unfere liebe Schwester, Schwagerin und Tante,

Frl. Maria Schneider

im Alter von 34 Jahren fanft im Berrn entichlafen.

In tiefer Trauer : Geldwifter Schneiber.

Biesbaden, Scheffelftr. 2.

Beerbigung Donnerstag nachm. 33/4 Uhr vom Gubfriedhof aus.

Dankjagung.

Fur bie ermiciene große Teilnahme bei bem überaus schmerzlichen Berlufte unserer lieben Angehörigen ber

Familie Allwardt

fagen wir un'eren innigften Dant. Gang befonbers banten wir bem herrn Bfarrer hofmann, herrn Cberburgermeifter Dr. Gläffing, herrn Stabtverordnetenvorsteher Dr. Alberti und dem Bertreter ber evang. Gemeinde herrn Detan Beefenmaner, für ihre troftreichen Borte, ber Sangervereinigung für ihren erhebenben Grabgefang, ber Militartap:lle für die Trauermufit, bem Biebhandlerverein, ben Mitarbeitern bei ber Firma Ralle u. Co., fowie ben Rameraben und Schwestern unferes Reffen im Rej.-Lag. "Biesb. Dof" für bie grangipenben.

> Die tieftrauernben Sinterbliebenen. 3. b. N.: Friedrich Schmidt.

haaripangen

revariert baltbar Cebanftraße 11. 2 linfe Achtung!

Belder Shuhmader er, hie't bor ca. 3 Wodien ein. acInen D. Anopfftiefel 3. Fleden?

Bitte fiell um Radridt nach Geerobenftr, 14. E. Der bionde Berr der gestern Dienstagabend in Laids Beinftuben vom bertellner verichentl e. 5) Wit. : R ipon ltatt einem 6.Mt.-Couvon erhalten u. angenom, bat. wird um Rudaabe freund. licht gebeten

Eine Erieftaiche

fraun verl, bei Linben-Raftanien Inhalt Trint-acld. weil Taide Anbent, Iba, Weimer, Ludwigitr, 6

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier, Trauer-Stoffe,

vom einfachsten bis zum allerfeinsten Genre. K91

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

Wiesbabener

Bestattungs: Institut Gebr.Reugebauer

Dampfichreinerei. Gegr. 1850. Zel. 411. Sargmagazin u. Büre Edwalbacher Ctr. 86. Lieferanten b. Bereins für Feuerbestattung. Hebernahme v. Heberführungen von und nach auswärts mit eig. Leichemvagen.

Standesamt Biesbaden

Sterbefälle.

Underställe.
Am 28. Chober: Bortier Andreos Brühl, 71 Jahre: Chofran Raroline Rreit geb. Don-linger, 33 J.; Landwirt Alolius Andreoter, 19 3.; And Jafob Reilt, 1 3.— 29.: Lagldiner Johann Werner, 69 J.; Schiller Hölthelm Kandert, 17 3.; Winve Christine Gort geb. Leit, 64 3.; Giaiexpehiffe Angen Leider, 64 3.— Dienkimböden Emile Eindenrauch, 22 J.; Kind Margarete Wurm, 5 J.

Das Regiment erhielt die traurige Mit-teilung, daß am 9. Oktober 1918 ber

Cherleutnant ber Mef. n. Battr.-Guhrer in einem Belbart.-Regt.

Hans Lucht

Inhaber bed Gif. Arenzed 1. u. 2. Alaffe, des Medlenbg.-Edwer. Mil.-Berdi uftfrenges 2. Rt. u. bes Samburg. Sanjeatentreuges

ben Helbentob fürs Baterland gestorben ift. Rabezu 3 Jahre lang war er Abjutant bes Regiments, Alls folder mar er feinen Rommanbeuren eine hervorragende Ctupe, ben Offigieren bes Regiments ein aufrichtiger Freund und treuer Berater. Sein Andenten wird unvergeffen bleiben.

oon Fisher-Treventeld

Major und Rommanbeur eines Landwehr-Scibartilleric-Regiments. F637



Berwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Rachricht, daß mein lieber, braver Sohn, unser guter Bruder, lieber Schwager und Ontel

Ranonier Phil. Oberländer 3nh. bes Gif. Krenges 2. Al.

im 26. Lebensjahre nach 47monatlicher treuer Bflichterf. Hung nach furger, schwerer Krantheit, die er sich im Felde zugezogen hatte, in einem Feldlagarett als zweites Orfer bejes graufamen Bolfermordens gestorben ift.

In tiefem Comerg:

Frai henr. Cherlander Broc., als Mutter, Abolfoallee 6. Ratiden Eberlanber. Bamille Jatob Dberlanber. Samitie Cuftav Sude. Samille Grit Cterlander. Samilie Rart Chertanber. Samitie Willi Worner. Frau Beter Chertanber Wive.

Nach erfolgter lleberführung findet die Beerdigung Donnerstag, den 31. Oftwort, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus ftatt. Seelenamt am felben Tage vm. 7 Uhr in ber Bonifatiustirche.

In ber Tobesanzeige betr.

herrn Lt. b. Ref. Sans Bolg im Abendblatt v. 29. Oftober 1918 muffen bie beiben letten Ramen lauten :

> Sedwig Zars, geb. Boly Baul 3ars, Oberlt. b. Ref.

Für bie herzliche Teilnahme und reichen Blumenspenben bei bem Beimgang meiner lieben Frau, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Auguste Gegner

jagen wir allen unferen tiefempfundenen Dant; inebejondere herrn Bfarrer Schuffler für bie troftreichen Worte.

> Andreas Genner Familie Wilh. Jäger.

Für die Beweise herzlichster Teilnahme beim binicheiben unferes teuren Entichlafenen fagen aufrichtigen Dant.

Frau Elifabeth Bid, geb. Schmidt Familie Rechnungsrat Bid.

Wiesbaden, Moritftrage 50, Mitenfirmen, 28. Ott. 1918.